



Checkliste für die Leitung vor Ort - Sofortmaßnahmen

Notfall	Stichwort	Aufgabe / VerantwortlicheR
	Erste Hilfe leisten und Hilfe holen	Erste Hilfe Maßnahmen ausführen lassen (Ersthelfer beauftragen) Notruf absetzen 112 (falls noch nicht erfolgt) weitere Gefährdung ausschließen
	Betreuung/ Versorgung	prüfen, ob Erstversorgung der TeilnehmerInnen gewährleistet ist Betreuung der BetreuerInnen und Hilfebedürftigen Überblick verschaffen und Aufgaben verteilen (BetreuerInnen ablösen, Nicht-Betroffene beschäftigen, ...)
	Präsenz vor Ort	Leitung vor Ort muss sich sofort an den Krisenort begeben und sich einen Überblick verschaffen (da sein und handlungsfähig sein ist von hoher Bedeutung) eigene Sicherheit und die anderer TeilnehmerInnen gewährleisten Lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten Gefahrenquellen beseitigen, wenn risikolos möglich Ersthelfer koordinieren, incl. Einweisungsposten bestimmen für Rettungskräfte
	Information NotfallkoordinatorIn	NotfallkoordinatorIn informieren und auf dem Laufenden halten, sobald es neue Informationen gibt Bedarf von SeelsorgerInnen melden – je nach Kategorie über NotfallseelsorgerInnen (Kriseninterventionsteam über Leitstelle 112) oder SeelsorgerInnen vom BJA

Checkliste für die Leitung vor Ort - für die nächsten Stunden

Stichwort	Aufgabe / VerantwortlicheR
Hilfskräfte vor Ort	<p>externe Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) übernehmen die Leitung, sobald sie vor Ort sind gute Kommunikation mit Behörden, Helfern etc. vor Ort evtl. auch Versorgung der Betroffenen mit Nahrungsmitteln, Getränken und guten Worten ggf. klären wer mit ins Krankenhaus fährt (mit Bezug zur verletzten Person und/oder ggf. Fremdsprachenkenntnissen, nicht die Leitung selbst!) Notfallzentrale definieren und besetzen</p>
Information an TeilnehmerInnen	<p>mit den TeilnehmerInnen ins Gespräch kommen Informationen über Geschehnisse und weiteres Vorgehen in enger Absprache mit Polizei und Rettungsdienst – nur abgestimmte Informationen dürfen herausgegeben werden, auch intern! Information über Verletzte und dass diese nun gut betreut sind seelischen Beistand leisten</p>
Medien	<p>Opfer, Betroffene gegenüber Medien abschirmen Vertreter der Medien auf (anreisende) Pressevertretung und spätere Pressemitteilung/-konferenz vertrösten Möglichkeit die Polizeikompetenz zu nutzen um Schutz für die Betroffenen vor Pressevertretung zu gewährleisten TeilnehmerInnen erinnern keine Bilder/Filme/ Informationen ins Internet zu stellen</p> <p>Zuständigkeiten klären * Begleitperson für Verletzte, * Betreuung der TeilnehmerInnen – Verletzte und Unverletzte, * Essensversorgung, * ggf. Fahrzeugorganisation, * Dokumentation, * Telefonate der Unverletzten mit Erziehungsberechtigten begleiten ... und dabei Fähigkeiten (wie Landessprachenkenntnisse)</p>
Aufgaben im Team klären	<p>berücksichtigen Notfallhandy 24h (delegieren in Schichten) Jeweilige Fähigkeiten (z.B. Sprachkenntnisse) berücksichtigen Pausen/Heraustreten aus Rolle für einzelne Team-Mitglieder ermöglichen bei Bedarf: hinzuziehen von weiteren Personen (z.B. ältere TN ohne offizielle Rolle) Einschätzung, ob Maßnahme/Programm weitergeführt werden kann oder nicht (Abklärung mit NotfallkoordinatorIn/Krisenstab) Beschäftigungsangebote, aber: zusammen bleiben regelmäßige Absprache mit NotfallkoordinatorIn</p>
Weitere Betreuung/ Versorgung	<p>Betreuung der restlichen TN, ggf. „seelsorgerliches Programm“ organisieren ggf. Koordination der Rückfahrt etwas Wohltuendes für die Gruppe (z.B. warmer Kaba für alle)</p>
Elternkontakt	<p>Mitreisende, die nicht verletzt/betroffen sind, sollen immer selbst Eltern bzw. Erziehungsberechtigte anrufen und sagen, dass sie gesund und wohlauf sind. Dies geschieht in Rücksprache mit NotfallkoordinatorIn und im Beisein von Betreuungspersonal. Informationen für alle Beteiligten, wie es (morgen) weitergeht, evtl.</p>
Abschluss der Akutsituation	<p>gemeinsames Abschlussritual ggf. Telefonnummer eines Ansprechpartners an Betroffene weitergeben</p>
Nachsorge	<p>in Rücksprache mit NotfallkoordinatorIn</p>



Checkliste für den / die NotfallkoordinatorIn

Stichwort	Aufgabe / VerantwortlicheR
<p>Informationsfluss sicherstellen in alle Richtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Leitung vor Ort - zum Krisenstab - zu Rettungskräften 	<p>Info einholen mit Notfallmeldebogen (S. 19) Info an Krisenstab – siehe Notfallmeldebogen: <i>was ist passiert?</i> <i>wer ist betroffen?</i> <i>was wurde unternommen?</i> <i>wie geht es weiter?</i> weitere Kommunikation sicherstellen. Kontakt zu Leitung vor Ort halten bzw. im Gespräch sein. Hinweis, dass keine Kommunikation nach außen erfolgt und die Informationsweitergabe an (weitere) TeilnehmerInnen nur nach Rücksprache VERTRAULICHKEIT BEACHTEN! Kontakt mit Krisenstab halten und über die aktuellen Schritte informieren Klärung mit Krisenstab, wer vor Ort kommt wo nötig Kontakt zu Rettungskräften/Polizei/ Feuerwehr Polizei ist wichtiger Kooperationspartner und hat vor Ort grundsätzlich das Sagen bitte beachten, dass Betroffene / Beteiligte die Aussage verweigern können (§ 55 StPo)</p>
Präsenz	vor Ort gehen (falls noch nicht dort) zur Entlastung der Leitung vor Ort
Absprache mit Leitung vor Ort für die Zuständigkeitsverteilung der Teamaufgaben	<p>NotfallkoordinatorIn hat Gesamtüberblick und koordiniert die verschiedenen Aufgaben. Einberufung Team-Besprechung, Planung des weiteren Vorgehens.. Aufgaben und Zuständigkeiten im Team vor Ort klären in Rücksprache mit der Leitung vor Ort (Begleitperson für Verletzte, Betreuung der TN, Essensversorgung, Fahrzeugorganisation, Dokumentation, Telefonate mit Erziehungsberechtigten übernehmen oder begleiten ...) – dabei Fähigkeiten (wie Landessprachenkenntnisse) berücksichtigen Klärung der Kommunikationszuständigkeit Notfallhandy 24h (delegieren in Schichten) Pausen/Heraustreten aus Rolle für einzelne Team-Mitglieder ermöglichen bei Bedarf: hinzuziehen von weiteren Personen (z.B. ältere TN ohne offizielle Rolle) Einschätzung, ob Maßnahme/Programm weitergeführt werden kann oder nicht (Abklärung mit Krisenstab) Gruppe zusammenhalten - Beschäftigungsangebote, aber: zusammen bleiben</p>
Versorgungsorganisation	<p>ggf. Organisation von Alternativ-Optionen (z. B. Ersatzbus, Unterkunft, Verpflegung) ggf. weitere Beteiligte (z.B. SanitäterInnen/Hilfskräfte) zum Alternativort kommen lassen. Koordination vor Ort</p>
„Normalzustand“ herstellen	<p>Gesamtgruppe zusammenführen Beachtung des Vorfalls im laufenden Programm (z.B. Programmumstellung, Andacht) Abschlussritual bewusst gestalten</p>
Nachsorge	siehe Checkliste Nachsorge, in Kooperation mit Leitung vor Ort und Krisenstab